

123.40 81

123.

WIENNER STAATSBANKEN KORBESCHIEDEN
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Kichau.
24. Jahrg. Wien, Dienstag, 10. März 1914.

WIENNER STAATSBANKEN

Sitzung vom 10. März.

Vorsitzende d's Vizebürgermeister Hierhammer und Hof.
Nach einem Berichte des StR. Baron wird die Abteilung der dem Karl Kreindl g'hörigen zwischen der Grinzingerstraße, der Heiligenstädterstraße, Barowitzkagasse und der Hohen Warte gelegenen Liegenschaften F.Z. 539, 531, 526, 528, 12, 276, 576 und 543 des Grundbuchs Heiligenstadt auf 11 Baugruppen und 4 Baustellen genehmigt.

Das von StR. Biesch vorgelegte Detailprojekt für die Herstellung einer gärtnerischen Anlage auf der Kindergartenrealität 12. Bezirk Hetsendorferstraße 57 wird mit den Kosten von 2694 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Peyer wird der Kanalbau in der Prochstraße zwischen Ameisgasse und Rottstraße und in der Goldschlagstraße zwischen Ameisgasse und Einwaggasse im 13. Bezirk mit den Kosten von 23.700 K genehmigt.

StR. Dechant beantragt für die Einleitung von Hochpumpenwasser in den Pötsleindorfer Friedhof 2.100 K zu bewilligen. (Ang.)

Für den Zubau zum Totengräberhaus im Gurschofer Friedhof werden 10.004 K bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Grünbeck werden der Knabenzbeschäftigungsanstalt „Clementinus“ in Hernals kostenlos Turngerüste überlassen.

Nach einem Berichte des StR. Knoll werden der Hortenation 21. Bezirk Sehillgasse 31 des städt. Knabenhortes 15 Schulbanker unentgeltlich überlassen.

StR. Kleiner beantragt der fachlichen Fortbildungsschule der Gastwirtsgenossenschaft ein weiteres Lehrzimmer in der Knabenzvolkshule 6. Bezirk Bahlgasse 2 zu überlassen. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Knoll wird zur Erweiterung der Personenshaltstelle Strabersdorf im 21. Bezirk der k.k. Staatsbahnverwaltung der notwendige Grund im Ausmaße von 165 m² an den Pauschalpreis von 503 K überlassen.

Erzherzog Leopold Salvator im Verein für Hanuware. Der Wiener Wohltätigkeitsverein für Hanuware, welcher sich die Rettung wirtschaftlich gefährdeter Existenzen zur Aufgabe gesetzt hat, hielt gestern nachmittags im Stadtratsitzungsraume seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Protektor, Erzherzog Leopold Salvator, welcher an den Bestrebungen des Vereines regen Anteil nimmt, bewies dies neuerlich dadurch, daß er an dieser Sitzung persönlich teilnahm. Er erschien begleitet von dem Oberleutnant Wolf-Schneider Freih. v. Arno im Rate

hause und wurde, nachdem er von Bürgermeister Dr. Watschirner ehrenhaftig begrüßt worden war, in dem Stadtrats-Sitzungsraume gelandet, wo er von den Mitgliedern des Vereines mit stürmischen Hochrufen empfangen wurde. Der Vereinspräsident Graf Knofstein begrüßte nach Eröffnung der Versammlung den Erzherzog mit Worten des ehrfurchtvollsten Dankes und bat ihn, sein Wohlwollen gegenüber dem Vereine auch fernerhin zu bewahren. Der Präsident hob hervor, daß der Erzherzog vor kurzen unangemeldet bei einer Monatesitzung der Zentralkommission erschienen und demselben bis zum Schlusse beiwohnte. Er nahm an der Diskussion teil und bei der Verhandlung eines speziellen Falles erklärte sich der Erzherzog in hochherziger Weise zu einer größeren Spende bereit, wodurch einer Unglücklichen reiche Mittel zum Aufwachen des Spittales und zur Unterzeichnung einer Operation gewährt wurden. Dieses spontane Eingreifen biete so recht ein Bild des edlen humanitären Sinnes, mit welchem der Protektor sich mit den Bestrebungen des Vereines identifiziere. Der Präsident dankte sodann dem Bürgermeister für die Überlassung des Saales und erstattete einen kurzen Tätigkeitsbericht. Dem Vereine ist von einer ungenannten Dame eine Spende von 5000 K zugekommen. Der Verein bedürfte aber auch außerordentlicher Zuflüsse, da die ordentlichen Einnahmen einen Rückgang aufweisen. Das Ergebnis der Hausersammlung war im abgelaufenen Jahre kein günstiges, die Subventionen lassen ebenfalls zu wünschen übrig, dagegen vermehrt sich aber von Jahr zu Jahr die Zahl der Hilfesbedürftigen. Sie beläuft im letzten Jahre von 17.000 auf 19.000. Kassendirektor Beranek erstattete sodann den Rechenschaftsbericht, aus dem hervorgeht, daß der Protektor den namhaften Betrag von 4000 K in der letzten Zeit spendet hat. An Unterstützungen wurden 23.492 K verteilt. Der Verein trat im abgelaufenen Jahre offiziell mit dem Armenkassator in Verbindung und durch dessen Informationen sind die Erhebungen des Vereines über die Würdigkeit der Bittsteller wesentlich erleichtert worden. Der Verein kann nunmehr die sogenannten Professedelbettel, die nach den Vereinsstatuten nicht unterstützt werden dürfen, ohne weitere Erhebungen abweisen. Der Kassendirektor schloß mit dem Appell an die Vereinsmitglieder, die Aufrichtigkeit der weitesten Kreise auf den so eminent wohltätig wirkenden Verein bei jeder passenden Gelegenheit zu wenden, damit er durch regeren Zuflusse von Spenden in die Lage versetzt werde, öftere und ausgiebiger Existenzen aufzurichten zu können. Nach dem Berichte der Rechnungsrevisoren wurde einstimmig das Abschlusprotokoll erteilt. Bei dem hierauf vorgenommenen Wahlen wurden Zentralkommissioner Dr. Franz Freiherr von Salvatori-Wiesenhof und die Rechnungsexperten Josef Stangelberger, Rudolf Dürner und Alois Krauschofer in ihren Funktionen durch Akklamation einstimmig wiedergewählt. Erzherzog Leopold Salvator überreichte sodann den Vereinsmitgliedern Jelline

Permal und Josef Stangelberger, welche 10 Jahre dem Vereine angehören und sich wesentlich durch die Beschaffung großer Verdienste erworben, die Vereinsmedaille mit einer kurzen Ansprache, in welcher er seiner Anerkennung über die Tätigkeit der beiden Herren Ausdruck gab. Oberst von Edlgrubrunn schloß dann einige typische Fälle auf, in denen es dem Vereine gelang, durch rechtzeitige Hilfeleistung Einzelpersonen oder ganze Familien vor der sonst unausweichlichen Verelendung zu retten. Als Gegenstück hierzu führte der Präsident-Stellvertreter Freiherr von Pfungen einige Fälle an, in welchen es versucht wurde, die Vermittlung für Unwürdige oder Minderbedürftige in Anspruch zu nehmen. In seiner Schlußansprache dankte Präsident Graf Knofstein allen Herren, insbesondere den Funktionären, welche sich aufopferungsvoll in den Dienst des Vereines gestellt haben. Es bedarf erprobter und selbstloser Männer, damit der Verein die Ziele, die er sich gesteckt hat, erreiche und mit den zu Gebote stehenden Mitteln auch weiterhin so erfolgreich wirken könne. Er schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser und brachte sodann ein Hoch auf den Erzherzog-Protektor aus, welches von den Versammelten mit jubelnden Beifalle aufgenommen wurde.

Erzherzog Leopold Salvator hielt sodann eine kurze Ansprache, in welcher er ausführte: Bevor wir auseinandergehen, möchte ich noch einige Worte hinzufügen. Ich danke dem Herrn Präsidenten Excellenz Grafen Karl Knofstein, ich danke auch den Herren Vizepräsidenten und allen übrigen Herren für die Thätigkeit, welche sie im Jahre 1913 entwickelt haben. Ich sehe mit Vergnügen, daß redlich gearbeitet wurde, daß eingehende Recherchen nach allen Richtungen gepflogen wurden und dann die entsprechende Hilfe geleistet wurde. Ich bitte Sie und fordere Sie auf, Ihre aufopfernde Thätigkeit auch fernerhin in ebensolcher Weise zum Wohle der Menschheit fortzusetzen, damit die Vereinskasse erfüllt werden und der leidenden Menschheit Hilfe gebracht wird. Was in meinen Kräften liegt, werde ich ges. B. alles tun, um den Verein zu unterstützen und zu fördern. (Stürmischer Beifall.)

Der Präsident dankte dem Erzherzog-Protektor für diese gütigen Worte und schloß sodann die Versammlung. Erzherzog Leopold Salvator blieb noch längere Zeit im Saale und sprach mit jedem einzelnen der Vereinsfunktionäre über verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Elektrische Schmalbahn Wien - Brünn. Bürgermeister Dr. Watschirner und Landesaussehb Johann Mayer erlassen eine Einladung zu einer am Sonntag, den 15. d.M. Vormittags im Rathause stattfindenden Versammlung der Interessenten zur Förderung des Baues einer elektrischen Schmalbahn Wien - Brünn.

Erzherzog Leopold Salvator heute, als am Sterbetage des Bürgermeisters Dr. Karl Häger wurde in der Probsteipfarckirche „Das göttliche Heiland“ (Votivkirche) eine Gedächtnismesse gelesen. Zu derselben waren erschienen: Bürgermeister Dr. Watschirner, mit den Vizebürgermeistern Hierhammer und Hof, Obmann des Bürgerklubs Oberkurator Steiner, Landmarschall-Stellvertreter Baron Freudenthal, Stadtkommandant FML. Wikullil, Generalmajor Großmann, Vizepräsident des Landesschulrates Knoß von Sternegg, der Präsident der Bürgervereingung kais. Rat Weidinger mit dem Vizepräsidenten Gemeinderat Buschauer, Landesaussehb Kunzechak, die Landtagsabgeordneten Breuer, Nepustil, Ohrfandl, Panosch, Philp, Prochaska und Rianndl, Landesinspektor Heinal, die Gemeinderäte Abnerer, Alokhora, Angermayer, kais. Rat Baron, Braun, Bhaas, Dechant, Alois Eder, Fraß, Gots, Graf, Grünbeck, Heindl, Herzman, Hilscher, Kern, Kleiner, Dr. Klotsberg, Knoll, Komrowsky, Koppensseiner, Kurz, Leitner, Lux, Nejeckschleha, Oberleithner, Oppenberger, Partik, kais. Rat Peyer, Rain, Schels, Regierungsrat Schmid, Sekret Schneider, Schwarz, Siegmeth, Selterer, Dr. Stich, Tomala, Wagner, kais. Rat Wassely, Wettengel, Wissinger, Winberger, Prof. Wolay und Zatska, die Bezirksvorsteher kais. Rat Thomas Portner, Bergauer, Bruza und Hirsch, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Ebelling, der ehemalige Bezirksvorsteher Jägerberger, die Klosterbuchhalter Mathilde, Handelskammererrat Zesewitz, Feuerwehrhauptmann Kastner, sowie vom Magistrats Magistratsdirektor Appel, die Obermagistratsräte Dr. Max Weis, Dr. Nechtern, Dr. August Mayer, Stadtbauinspektor Goldsmund, der Vorstand des Präsidialbureaus Magistratsrat Formanek mit dem Präsidialsekretär Rüttger und Oberkommissär Jirasek sowie Kasseidirektor kais. Rat Mayer, Buchhaltungsdirektor Glieber, die Magistratssekretäre Dr. Sigmund, Oberrechnungsrat De Pontis, Magistratssekretär Dr. Sigmund, die Direktoren der städt. Unternehmungen Mensek, Bauer, Karel, Frank und Liffka, Marktamtinspektor Kommerzialrat Bauer, der Direktor der städt. Sammlungen Probst, Archivaldirektor Hango, Hauptkassendirektor Fritschauer, Steueramtsdirektor Mook, Kasseidirektor Baumwolf, Kasseidirektor Eipelbauer, Branddirektor Jentsch und Batakelierwirt Dombacher. In der Kirche hatten Abordnungen des christlichen Wiener Frauenbundes, der freiwilligen Feuerwehr, Veteranenvereine sowie die Bürgervereingung und das Deutschmeisterschützenkorps mit Fahnen aufstellung genommen; ebenso eine Anzahl städtischer Waisenkinder. Weiters sah man zahlreiche Bezirke-, Armen- und Waisenräte sowie Deputationen verschiedener Vereine der städt. Unternehmungen. Bei der Messe, welche Probst Wort las, sang der Männergesangsverein „Arminius“ unter Leitung des Prof. Niras die deutsche Messe von Schubert.